

Friedens

Kultur

MONAT

SEPTEMBER 2004



FRIEDEN IST NICHT ALLES – aber OHNE FRIEDEN IST ALLES NICHTS

Friedensarbeit in Münster und über Münster hinaus

■ unabhängig ■ überparteilich ■ unbequem

Das Friedensforum Münster verdankt seine Gründung Ende der 90er Jahre Anstößen aus der FIM e.V. (Friedensinitiativen in Münster), die schon seit 1977 aktiv ist. Das Friedensforum trifft sich im Friedensladen im Kreuzviertel, um z.B. über aktuelle Friedensgefährdungen zu diskutieren und (Re-)Aktionen zu beraten. Es ist ein **OFFENES TREFFEN** auch für Einzelpersonen sowie besonders für Vertreter/innen verschiedener Gruppen und Organisationen.

Wir wollen ■ Vorträge und Diskussionen zum Thema »Frieden« organisieren und die »Friedensdialoge Münster« mitgestalten. ■ Protest gegen Kriegspolitik zum Ausdruck bringen und gemeinsam mit vielen anderen Menschen politischen Druck auf die Verantwortlichen ausüben. ■ Alternativen zur militärischen Gewalt aufzeigen, d.h. für Formen der Gewaltprävention und Zivilen Konfliktbearbeitung eintreten.

Unser aktueller Info-Service »Peace-E-mail-Newsletter« kann unter www.friedensladen.de angefordert werden.



Das Buch zur Aktion
40 000 Menschen Hand in Hand.
Herausgegeben vom Friedensforum
Osnabrück/Münster.
secolo Verlag Osnabrück 2003;
im Buchhandel oder
über den Friedensladen erhältlich
(9,50 Euro / ermäßigt 5 Euro)

Friedensforum Münster

c/o Friedensladen
Kampstr. 1
48147 Münster

Tel. 0251 - 98 76 457
mail: friedensladen@muenster.de
www.friedensladen.de

www.friedenskette.de



Mit freundlicher Unterstützung durch

STADT



MÜNSTER

ka KULTUR
AMT

Friedens SEPTEMBER 2004 Kultur MONAT

Mittwoch, 1. 9. 2004
17 Uhr

ERINNERUNGSARBEIT am Zwinger

Seit Jahren legen die Industriegewerkschaft Metall (IGM) und andere Gewerkschaften am Zwinger einen Kranz anlässlich des Jahrestages zum Beginn des Zweiten Weltkrieges in Münster nieder. »Nie wieder Krieg!« - weltweit wird an dem Antikriegstag an die Opfer und die Notwendigkeit, den Krieg zu überwinden, gedacht und gemahnt.

Mittwoch 1. 9. 2004
19 Uhr
Stadtweinhaus

PROF. DR. ANDREAS BURO:

Friedensarbeit: lokal - regional - transnational

Die derzeitige Friedensdekade der Vereinten Nationen steht unter dem Motto, »Kultur(en) des Friedens« zu schaffen. Welche Schritte der weltweiten Abrüstung - atomar wie konventionell - sind zu gehen, damit in der Agenda des 21. Jahrhunderts der Frieden an vorderster Stelle steht?

FRIEDEN - KULTUR - ARBEIT

In seinem Vortrag wird Andreas Buro, Mitbegründer der Ostermarschbewegung »Kampf dem Atomtod« Ende der 50er Jahre, aktuelle friedenspolitische Richtlinien vorstellen. Die Arbeit am Frieden hat lokale wie globale Bezüge zusammenzuführen. Der Primat ziviler Konfliktbearbeitung wird zur Aufgabe einer umfassenden präventiven Friedenspolitik. Wer Frieden will, hat das Transnationale zu schärfen: in der regionale und kulturelle Aktionen pflegenden Friedensarbeit vor Ort sowie eingebettet in europäischen und globalen Zusammenhängen.

In Zusammenarbeit mit dem DGB und Einzelgewerkschaften.

Donnerstag, 9. 9. 2004
19 Uhr
VHS-Überwasser,
Kathagen 7

AUTORENLESE: JÜRGEN GRÄSSLIN »Versteck dich, wenn sie schießen«

Als Samira 6 Jahre alt ist, bricht in ihrer Heimat Somalia der Bürgerkrieg aus. Als sie 13 ist, wird ihre Stadt zum Kampfgebiet. Ihre Mutter wird getötet. Durch ein G3-Schnellfeuer-Gewehr der deutschen Firma Heckler&Koch. Zwei Schicksale und ein deutsches Gewehr stehen im Mittelpunkt des Buches. Es geht um eine der vielen sogenannten Kleinwaffen, mit denen jedes Jahr etwa 500.000 Menschen getötet werden. Jürgen Grässlin gibt den Opfern ein Gesicht. Er beschreibt mit viel Einfühlungsvermögen die Lebensgeschichten von Samira Jama Elmi aus Somaliland und von Hayrettin Altun, einem leidenschaftlichen Lehrer aus Kurdistan im Südosten der Türkei.



Jürgen Grässlin ist Bestsellerautor und aktiver Rüstungsgegner. Er ist einer der Bundessprecher der DFG-VK (Deutsche FriedensGesellschaft-Vereinigte Kriegsgegner/innen).

In Zusammenarbeit mit der DFG-VK, Gruppe Münster, der VHS und dem Rosta-Buchladen, Aegidiistr.

Sonntag, 19. 9. 2004
11.00 Uhr
Ort: n.n.
(s. Tagespresse)

FRIEDENSMATINEE

Frieden positiv. Kommunalpolitik für den Frieden?



Kurz vor der Kommunalwahl: Zu einer Podiumsdiskussion über Möglichkeiten der kommunalen Friedensarbeit sind Vertreter der Ratsfraktionen sowie politischer Gruppen im Rat mit der/dem jeweiligen Oberbürgermeisterkandidatin/en eingeladen. Welche Ansätze gibt es in der »Stadt des Westfälischen Friedens«, auch heute Frieden zu gestalten? Die Kommunalpolitiker werden über ihre Vorstellungen zu einer »Friedenskulturstadt« Münster berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Diese Friedensmatinee findet ganz bewusst in Nähe zum 11.9. statt, dem 3. Jahrestag nach den Terroranschlägen in New York und dem Beginn der angeblichen »Kriege gegen den Terror«. Welche Alternativen zur militärischen Gewalt werden von lokal verantwortlichen Politikern gesehen? Können Kommunen vorangehen beim Miteinander von Menschen verschiedener kultureller und sozialer Herkünfte? Ist Münster eine eher historische Friedensstadt oder eine Stadt mit regelmäßig und alltäglich erkennbarem Friedensprofil? **Warum hat Münster - im Unterschied zur Nachbar- und Friedensstadt Osnabrück - keinen kommunalen Handlungsrahmen Frieden?**

Freitag, 8. 10. 2004
vormittags, Domplatz

Kinderfriedenstreffen 2004

Luftballons, Tauben, Kraniche fliegen lassen

jeden Freitag, 18-19 Uhr

Friedens- mahnwache im September

Regelmäßig seit vielen Jahren findet immer, bei jedem Wetter und natürlich auch im September, an jedem Freitag von 18.00 bis 19.00 Uhr am Lamberti-Kirchplatz eine Mahnwache für den Frieden statt.

Jährlich seit 1998 findet im September immer kurz nach dem Antikriegstag und zu Beginn des neuen Schuljahres das »Kinderfriedenstreffen« vieler münsteraner Grundschulen statt. In einem Sternmarsch kommen »Delegationen« der Grundschulen zum Domplatz, singen Lieder, hinterlassen »Friedensspuren« und werben für den Frieden.

Ausnahmsweise findet in diesem Jahr das 7. Kinderfriedenstreffen erst im Oktober statt, weil am folgenden Tag der »Westfälische Friedenspreis« verliehen wird:



Samstag, 9. 10. 2004

Westfälischer Friedenspreis

Verleihung an den Leipziger Dirigenten und Bürgerrechtler Kurt Masur und die kirchliche Jugendaktion »Sternsinger«

PROJEKTE/VORHABEN in 2005

Die diesjährigen Veranstaltungen im **Friedenskulturmonat September** stehen im Zusammenhang der »Friedensdialoge Münster« 2004/2005, die gemeinsam vom Wolfgang Borchert-Theater, dem Friedensforum Münster und der Volkshochschule veranstaltet werden. Um auf die »Sensation Frieden« aufmerksam zu machen, werden neben Vorträgen auch Ausstellungen, Bilder und Szenen eingesetzt, um die Wichtigkeit und Schönheit des Friedens zu verdeutlichen.



16. März 2005,
20 Uhr, Wolfgang-
Borchert-Theater,
Hafenweg 6-8

Premiere im Borchert-Theater

»Wer weint schon um ...?«

Szenenreigen zu Phänomenen des Schreckens von Ewa Teilmans

In diesem Theaterprojekt geht es um einen Reigen von Menschen verschiedener Nationen, Kulturen, Geschlechter, Religionen, Schichten; die Szenenfolge bietet dabei eine Inspirationsquelle und einen Formgeber, sich dem Schrecken der Gewalt und des Terrors zu nähern.

»Wer weint schon um ...?« fragt nach Menschen, die trotz Mauern und Grenzen, die jetzt so schnell errichtet werden, ihre Kartoffelernte sichern, leise Friedensangebote machen, sich mit Ausdauer und Lebenslust den schwierigen Problemen des Zusammenlebens widmen und - immer wieder - neu anfangen, sich zu begegnen.

Mai 2005
Lichthof im
Landeshaus
Freiherr-von-Stein-
Platz 1

VHS-AUSSTELLUNG: Frieden schaffen ohne Gewalt

Ghandi - King - Ikeda

Drei Menschen aus drei Kulturen, die - jeder auf seine Weise - in drei Staaten der Welt (Indien, USA, Japan) ihr Leben humanistischen Idealen widmeten. Die Positionen ihres Pazifismus sind dabei Anstoß zur eigenen Urteilsbildung, die Chancen gewaltfreier Friedensstrategien heute zu erkennen.

Die Ausstellung zeichnet den Lebensweg von drei inspirierenden Menschen nach. Dialog, Gewaltfreiheit und Respekt vor der Würde des Menschen sind keine bloßen Ideale, sondern auch im Alltag und an vielen Orten der Welt lebbar.

21. September 2005
Platz des
Westfälischen Friedens
(Rathausinnenhof)
Chillida-Skulptur
»Toleranz durch Dialog«

Friedensforum Münster: STREITGESPRÄCH

Der weltweite Friedenstag der Vereinten Nationen findet am 21. September statt. Die Gründung dieser Weltorganisation erfolgte an einem 24. Oktober, der in Münster an den Friedensschluss von 1648 erinnert. Was hilft der Welt heute weiter: Humanitäre oder militärische Interventionen? Bomben für den Frieden? Fragen des Überlebens und des Friedens zugleich - die in einem STREITGESPRÄCH als Beitrag zu einer gelebten und gepflegten Streitkultur erörtert werden sollen!